Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

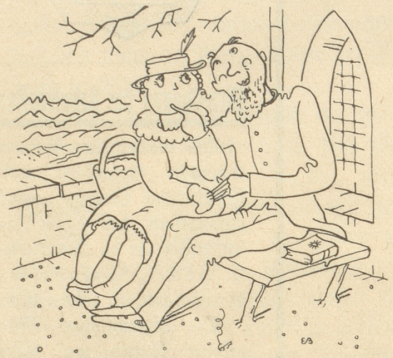
EN AUGEBLIGG

's isch Fasnacht . . . Imene guete Birgerhuus
gohts geege=n=Obe läbhaft y und uus.
Die Ainte mache mit, die Andere nit —
Wältluscht, Wältflucht hets allewyl gäh, was witt!
So schtoht e Wältkind denn verglaidet do,
es bschaut sich vor em Bal im Spiegel no
und neschtlet an sich umme . . . „Gohts eso?
Isch die Grawadde rächt? Und d'Larve=n=au?"
Froggts yfrig vor em e seriösi Frau,
in schtrengem Schwarz e Puritaneryn,
wo mehr uffs Wäse goht aß uff dr Schyn.
Si luegt däm Wältkind frindlig lächlend zue
mit eme Bligg voll edler Seelerueh . . .
Zwai Wälte, wo sunscht uusenandergehn,
sich zämme do en Augebligg verschtehn.

Dominik Müller

Das Erdbeben von Basel

oder: Loin du Bâle Bohny



„So, so, Frailain, sin sie au uf der Chrischona?"
„'s isch nit wäge däm, aber der Herr Pfarrer yet gsait, 's kennt um diee Fasnachtszit z'Basel licht wieder e=n=Aerdstößli gä."

*

Im Kampf um die Bestätigungswahl eines Schullehrers in Feldmeilen: „Alle Schulbehörden und Fachleute, die Herrn St.'s Schulführung kennen, bezeugen, daß die Schule Berg gut geleitet ist und daß die Leistungen der Schüler ebenso gut sind wie die der andern Lehrer unserer Gemeinde." — Potz! — „Nicht nur rechtdenkende Menschen, sondern vor allem wir stimmberechtigten Schulgenossen Bergmeilens, die Herrn St. für seine treue, hingebende, stets liebevolle Schulführung Dank wissen usw..." — Nicht nur Rechtdenkende, sondern auch Stimmberechtigte. Aber aber!

Radi=Gramme

Paris, 13. Febr. Falls die Freiheitsbestrebungen im Elsaß nicht bald aufhören, wird Pointdetêtecarrée eine Vorlage einbringen, mit welcher den Erlösten ein für allemal gründlich klar gemacht werden soll, was eine République ist.

Havanna, 1. Febr. Die uneigennützige Verschluckung Zentral= und Südamerikas durch die Vereinigten Staaten scheint mit derartigen Schlingbeschwerden verbunden zu sein, daß dieselbe wahrscheinlich verschoben werden muß.

Bülach. In politischen Kunstdüngerkreisen verlautet, alt Nat.=Rat Bopp werde auf die nächsten Wahlen eine neue Bauernpartei gründen unter der Schutzmarke Bürgerlich=sozialistische=konfusionäre Queragrarier. —

München. In Dachau hat eine bayerische Vollblutversammlung eine Resolution gefaßt, die bayrischen Reichstagsabgeordneten mit Schlagringen und Ochsenziemern auszurüsten, falls die Berliner Einheitsspinner nicht bald Ruh geben.

St. Moritz. Das Olympiade=Zentral=Komitee hat dem Begehren um Zulassung zu den Olympiaspielen in Amsterdam zugestimmt, das von 157 Dauer= und Kunstjassern unterzeichnet ist. Die Kämpfe werden sich auf Schieber, Büter, Zuger und Aucho erstrecken.

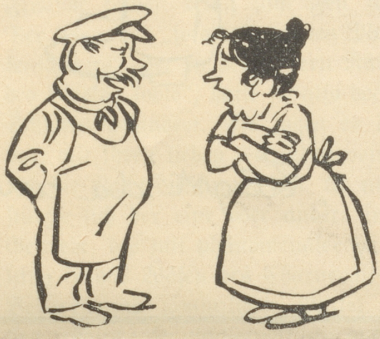
Halbe Toscani
die echte Marke in bekannter Qualität
LA NATIONALE, Chiasso

Z'ruggzahlig an der Böggeschießer vom Beppi=Lälle=Bleddli

's het mänge zwor e besi Gälle
Und isch doch suscht nit grad e Hälle,
So d'unbizahlti „Bebbi=Lälle".
Der Bögg (mainsch Böög?) Wo hän si sälle?
Im Spalter muesch uf Rorschach schälle!!

*

Aus dem Zürich der Eingeborenen



Chueri: „Tageli Rägel. Wägen Eu hett mr sust 's Böögge nüd müesen erfinde, Ihr mached 's ganz Johr die glich langwilige Naselöcher, eb's Fasnächt sei oder nüd."

Rägel: „Und Ihr böggid 's ganz Jahr, Ihr sind jahrus jahry als Arbeiter verkleit, aber schaffe gseht m'r J nie."

Chueri: „Jetz wär sust 's Böögge für 's Wibervolch nüme so tür; i hä scho Roß gseh, wo mehner agha händ, weder daß mr gestere=morge Eini verko ist."

Rägel: „Sell mr ä rars Gschier gsi si, won erst z'Tag heiter hei ist und säb sell's m'r."

Chueri: „Chönt nüd ämol säge; do sind Sache vorhande gsi, daß die größte Metzger kei derig zarti Möckli in Feisteren usse händ."

Rägel: „Ihr sind doch en alts Chüehorn, schäme der J nüd in Grundboden ie, Ihr Ihr Ihr — —"

Chueri: „Nähmed doch wieder ä paar Otezügli zwüschet ie, sust überhitzgeder J no vor Astand."

Rägel: „Es ist nu ebig eige, daß d'Güselwar denand eisder atrifft und säb isch."

Chueri: „Und dänn bin i perse no stillgstanden und hä mit dem herzige Meersäuli ä paar Wort gredt, daß i die diversne Gegende gnauer hä chönnen in Augeschi näh u—"

Rägel: „Wie gseit, versorge sett mr derig Chlüresüder, won uf dem Alter na ——"

Chueri: „Säb chan i J hargäge scho säge, daß i nüd es Aug voll gnoh hett, wänn's Eu agange wär und wänn'r no drü Figebletter weniger agha hettid, salü Rägeli."

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

„Nebelspalter"

auf ..... Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—

— inbegriffen die Versicherung gegen Unfall
— und Invalidität für den Abonnenten und seine
— Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—.

(Gefl. genaue und deutliche Adresse)

.....

.....

Eine humorvolle und satirisch gesehene Chronik der Zeitereignisse bildet der gebundene Jahrgang 1927 des

„Nebelspalter"

Ein

schönes Geschenk

von steigendem hohen künstlerischen und literarischen Wert Preis des gebundenen Jahrganges Fr. 28.—. Zu beziehen beim Nebelspalter=Verlag in Rorschach.